EZ

[®] Offenlegungsschrift[®] DE 3026765 A1

(5) Int Cl. 3: F 04 B 1/08 F 04 B 1/20



DEUTSCHES PATENTAMT

Linde AG, 6200 Wiesbaden, DE

(1) Anmelder

2 Aktenzeichen:

2 Anmeldetag

(3) Offenlegungstag:

P 30 26 765 3

15. 7.80

11. 2 82

(72) Erfinder

Forster, Franz, 8782 Mühlbach, DE

(5) Axialkolbenpumpe für zwei Förderströme

5

(A 635)

A 80/42 E-St/As 14.7.1980

10

Patentansprüche

15 1. Axialkolbenpumpe zum Erzeugen von zwei in Bezug auf Größe und Druck von einander unabhängigen einstellbaren Förderströmen mit einer mit einer Welle verbundenen, umlaufenden Zylindertrommel, in der Zylinderbohrungen angeordnet sind, die alle in der gleichen Stirnfläche der Zylindertrommel münden und in denen gegen eine Schrägscheibe abgestützte Kolben verschiebbar sind, wobei an der anderen Stirnfläche der Zylindertrommel ein Steuerdrehschieber mit annähernd halbkreisringförmigen Kanälen auf der Gehäuseseite gebildet ist, gekennzeichnet durch die Kombination folgender Merkmale:

a) wie an sich bekannt, sind die Zylinderbohrungen (21 und 26) in der Zylindertrommel (4) auf zwei verschiedenen Teilkreisdurchmessern angeordnet, wobei die Kolben (19) in den auf kleinerem Teilkreisdurchmesser angeordneten Zylindern (21) gegen eine Schrägscheibe (37) abgestützt sind und die Kolben (25) in den auf größeren Teilkreisdurchmesser angeordneten Zylindern (26) gegen eine zweite, einstellbare Schrägscheibe (34) abgestützt

35

1 sind.

5

10

15

20

- b) der Steuerdrehschieber weist zumindest auf der Förderseite für die auf kleinerem Teilkreisdurchmesser angeordneten Zylinder (21) einen annähernd halbkreisförmigen Kanal (23) auf und weist einen zweiten getrennten, annähernd halbkreisförmigen Kanal (28) auf, der den auf großem Teilkreisdurchmesser angeordneten Zylindern (26) zugeordnet ist, wobei jeder dieser halbkreisförmigen Kanäle (23 und 28) an eine Förderleitung (24 bzw. 29) angeschlossen ist.
- c) beide Schrägscheiben (34 und 37) sind an je einem Schrägscheibenkörper (36 und 38) gebildet und der innere Schrägscheibenkörper (38) der Schrägscheibe (37), gegen die die auf kleinerem Teilkreisdurchmesser angeordneten Kolben (19) abgestützt sind, weist auf seiner Rückseite eine Kugelkappenfläche (39) auf und ist in einer entsprechenden hohlkugelförmig gestalteten Aufnahmepfanne des den auf größerem Teilkreisdurchmesser angeordneten Kolben (25) zugeordneten Schrägscheibenkörpers (36) abgestützt.
- 2. Axialkolbenpumpe nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Stellorgan und das Stellglied für den den auf kleinerem Teilkreisdurchmesser angeordneten Kolben zugeordneten Schrägscheibenkörper für Verschwenkung um zwei zueinander senkrecht stehende Achsen ausgestaltet ist.

- 1 3. Axialkolbenpumpe nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß auch die Lagerung und das Stellorgan und das
 Stellglied für den den auf größerem Teilkreisdurchmesser angeordneten Kolben zugeordneten Schrägscheibenkörper für Verschwenkung um zwei zueinander senkrecht
 stehende Achsen ausgestaltet ist.
- 4. Axialkolbenpumpe nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der den auf kleinerem Teilkreisdurchmesser angeordneten Kolben (19) zugeordnete Schrägscheibenkörper (38) mittels hydrostatischer Lager in der Aufnahmepfanne des den auf größerem Teilkreisdurchmesser angeordneten Kolben (25) zugeordneten Schrägscheibenkörpers (36) gelagert ist.
 - 5. Axialkolbenpumpe nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch eine Verbindungseinrichtung durch die die beiden Schrägscheibenkörper (38 und 36) zwecks gemeinsamer Verstellung willkürlich lösbar mit einander verbindbar sind.
 - 6. Axialkolbenpumpe nach einem der vorangegangenen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß beide Schrägscheibenkörper eine zentrale Ausnehmung aufweisen, durch die die mit der Zylindertrommel (4) verbundene Welle zu einem freien Anschluß hindurch ragt.
 - 7. Axialkolbenpumpe nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der den auf kleinerem Teilkreisdurchmesser angeordneten Kolben (19) zugeordnete Schrägscheiben30 körper (38) mit einem durch eine Ausnehmung (41) des den auf größerem Teilkreisdurchmesser angeordneten Kolben (25) zugeordneten Schrägscheibenkörpers (36) hindurch greifenden Stellglied (42, 43) eines Stellorganes (45, 44) in Wirkverbindung steht.

15

LINDE AKTIENGESELLSCHAFT

5 (A 635)

A 80/42 E-St/As 20.Juni 1980

10

Axialkolbenpumpe für zwei Förderströme

Die Erfindung betrifft eine Axialkolbenpumpe gemäß Oberbegriff des Patentanspruches 1.

Zur Lösung der Aufgabe, zwei getrennte, unabhängig von einander einstellbare Förderströme mit Axialkolbenpumpen nach
20 dem Schrägscheibenprinzip zu erzeugen, verwendet man bisher
zwei selbständige Pumpen. Bei einer Ausgestaltungsform
werden diese an des Gehäuse eines gesonderten Vorgelegegetriebes angeflanscht. Diese Bauart ist sehr teuer und erfordert einen sehr großen Bauraum. Es ist auch bekannt,
25 Axialkolbenmaschinen, bei denen auf der der Antriebsseite
gegenüber liegenden Seite ein freies Wellenende zur Verfügung steht, in sogenannter Tandem-Anordnung hintereinander anzuordnen und unmittelbar aneinander zu flanschen.
Diese Anordnung ist schon billiger, erfordert aber einen
30 sehr großen Einbauraum in axialer Richtung.

Es ist auch bekannt, zwei Axialkolbenpumpen in Triebflanschbauweise in einem gemeinsamen Gehäuse anzuordnen. Der für die schwenkbaren Zylindertrommeln erforderliche Raum ist 35 jedoch sehr groß, so daß das Gehäuse und damit der erfor-

- 1 derliche Einbauraum für solche Pumpen sehr groß wird. Es ist weiterhin bereits bekannt, zwei Axialkolbenmaschinen in Schrägscheibenbauform mit parallel zu einander angeordneten Zylindertrommelachsen in einem gemeinsamen Ge-5 häuse anzuordnen und die Kolben gegen einen gemeinsamen Schrägscheibenkörper abzustützen (DE-OS 19 49 612). Infolge des gemeinsamen Schrägscheibenschwenkkörpers werden zwar Bauteile eingespart, ist es jedoch nicht mehr möglich, die beiden von den beiden Pumpen erzeugten För-10 derströme unabhängig von einander einzustellen. Zum Erzeugen zweier Förderströme, wobei die Summe dieser beiden Förderströme und die relative Größe der beiden Förderströme zu einander einstellbar sind, ist es auch bereits bekannt, in dem halbkreisförmigen Kanal zumindest auf der Förderseite einen zusätzlichen, über die Länge des Kanals verschiebbaren Trennsteg anzuordnen, wobei jeder der beiden auf jeweils einer Seite des verschiebbaren Trennsteges liegenden Teile des zumindest annähernd halbkreisförmigen Kanals mit einer Förderleitung verbun-20 den ist (DE-AS 11 98 203). Diese Anordnung hat den Nachteil, daß der zusätzliche Trennsteg, dessen Breite größer sein muß als die Mündung einer Zylinderöffnung in der Stirnwand der Zylindertrommel, dann, wenn er nicht genau in der Mitte des halbkreisförmigen Kanals liegt, in einem 25 Bereich liegt, in dem die Kolben einen relativ großen Weg pro Winkelgrad zurücklegen und damit viel Flüssigkeit aus dem Zylinder pro Winkelgrad Umdrehung der Zylindertrommel verdrängen. Das führt zu Verlusten und Geräuschen.
 - oper vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Axialkolbenmaschine der eingangs genannten Gattung zu schaffen, die mit möglichst wenigen Bauteilen und somit mit geringem Bauaufwand hergestellt werden kann und die zudem relativ kleine Abmessungen, insbesondere in axialer Richtung aufweist und einen entsprechend kleinen

Einbauraum erfordert.

Diese Aufgabe wird durch die im Kennzeichen des Anspruchs 1 angegebenen Merkmale gelöst. Durch die Kombination dieser verschiedenen Merkmale wird ermöglicht, eine Pumpe zu schaffen, die in axialer Richtung nicht oder kaum mehr Einbauraum erfordert als eine Pumpe für nur einen Förderstrom in der üblichen Ausgestaltung, die aber zwei Förderströme erzeugt, von denen jeder unabhängig von dem anderen einstellbar und gegebenenfalls im Bedarfsfalle regelbar ist und die nur eine Zylindertrommel aufweist, also wenig herzustellende Bauteile. Liegen alle Zylinderbohrungen parallel zu einander, ist für das Herstellen der Zylindertrommel der Pumpe gemäß der Erfindung nicht oder zumindest kaum mehr Aufwand erforderlich als für die Herstellung einer Zylindertrommel der üblichen Bauart.

Dabei ist festzustellen, daß die unter a) angegebenen Merkmale durch ein hydrostatisches Getriebe bekannt sind, bei dem die auf dem größeren Teilkreis angeordneten Kolben einer Pumpe zugeordnet sind und die auf einem kleineren Teilkreis angeordneten Kolben einem Motor zugeordnet sind. Dabei ist jeder auf dem großen Teilkreis liegende Zylinder unmittelbar mit einem auf dem kleinen Teilkreis liegenden 25 Zylinder verbunden und weist die Zylindertrommel keine Steuereinrichtung zum Steuern eines Flüssigkeitsstromes. also auch keinen Steuerdrehschieber (Steuerspiegel), auf. Mit Rücksicht auf die räumlichen Verhältnisse ist die Schrägscheibe des Hydromotors nicht einstellbar 30 (DE-OS 20 48 637). Dem gegenüber ermöglicht die Ausgestaltung mit einer Zylindertrommel gemäß der Erfindung unter Vermeidung der Nachteile des eingangs beschriebenen Standes der Technik, zwei Förderströme zu erzeugen, wobei jeder Förderstrom unabhängig von dem anderen durch Einstellen des zugehörigen Schrägscheibenkörpers einstellbar ist. Durch die Kombination der kennzeichnenden Merkmale wird also ermöglicht, das ansich für Getriebe bekannte kennzeichnende Merkmal a) zum Erzeugen von zwei
unabhängig von einander einstellbaren Strömen zu benutzen, wobei alle Merkmale in zweckmäßiger Weise zum
Erreichen des Zieles zusammenwirken.

Es ist aber auch eine andere Schrägscheibenpumpe bekannt mit einer umlaufenden Zylindertrommel, in der Zylinderbohrungen auf zwei Teilkreisdurchmessen angeordnet sind und die zum Fördern von zwei Strömen dient. Obwohl ein Steuerdrehschieber vorhanden ist, sind bei dieser Pumpe zusätzliche Ventile erforderlich, der geförderte Strom wird durch die Welle abgeführt. Alle Kolben laufen gemeinsam gegen eine einzige Schrägscheibe an. Das hat einerseits die Folge, daß keine Einstellbarkeit gegeben ist, andererseits, daß die durch die Forderung nach getrennter Einstellbarkeit der Kolbenhübe bei einer solchen Zylindertrommel entstehenden Probleme überhaupt nicht auftreten (GB-PS 1 127 291).

Betreffend das Merkmal b) ist festzustellen, daß bereits eine Axialkolbenpumpe bekannt ist, die zum Fördern von zwei bezüglich des Druckes von einander unabhängigen, gemeinsam einstellbaren Förderströmen dient und bei der im Steuerspiegel zweimal zwei annähernd halbkreisringförmige Kanäle ("Nieren") paarweise auf zwei Durchmessern angeordnet sind und die Mündungen der mit den Zylindertrommeln in Verbindung stehenden Kanäle auf zwei entsprechenden Teilkreisdurchmessern angeordnet sind und zwar derart, daß die Mündung jedes zweiten Zylinders auf dem kleinen Teilkreisdurchmesser und die Mündung jedes dazwischen liegenden Zylinders auf dem großen Teilkreisdurchmesser liegt. Die halbkreisförmigen Kanäle großen Durchmessers gehören zu einem Druckmittelkreislauf, die dazwischen

- 1 liegenden Kanäle gehören zu einem anderen (DE-OS 16 53 634). Da jedem Druckmittelkreislauf nur jeweils eine Hälfte der Zylinder zugeordnet ist, ist jeder Förderstrom halb so groß wie mit einer
- 5 Zylindertrommel gleicher Abmessungen bei Normalausführung möglich wäre. Da notwendig alle Kolben gegen eine Schrägscheibe anlaufen müssen, ist ein Einstellen eines Kreises unabhängig von dem anderen nicht möglich.
- Damit die Schrägscheibenlauffläche, auf der gemäß der Erfindung die auf dem großen Teilkreis angeordneten Kolben geführt sind, einen möglichst kleinen Durchmesser haben kann, muß der Schrägscheibenkörper, gegen dessen Schrägscheibe die Kolben, die auf dem kleineren Teilkreisdurch-
- messer angeordnet sind, abgestützt sind, auf der Rückseite kugelkappenförmig gestaltet sein, da eine wie bisher übliche halbzylindrische Gestaltung des Schrägscheibenkörpers die Folge hätte, daß die äußeren Ecken dieses Schrägscheibenkörpers sehr weit nach außen ragen. Da aber
- 20 diese äußersten Ecken nicht von den Kolben bzw. den Gleitschuhen der auf dem größeren Teilkreisdurchmesser angeordneten Kolben überschliffen werden dürfen, müsste der innere Durchmesser dieser Lauffläche für die auf großem Teilkreisdurchmesser angeordneten Kolben sehr groß werden und das
- würde dem angestrebten Ziel, mit möglichst kleinem Einbauraum auszukommen, zuwiderlaufen. Denkbar wäre auch, daß die Rückseite des den auf kleineren Durchmesser angeordneten Kolben zugeordneten Schrägscheibenkörpers eine andere Form hat, etwa die eines Doppelkonus oder insbeson-
- 30 dere die eines Ellipsoides, so daß die Schrägscheibe eine ellipsenförmige Begrenzung hat, die mit Rücksicht auf die Relativlaufbahn der Kolben bei schräg gestellter Schrägscheibe günstig wäre. Jedoch würde eine solche, von der Kugelform abweichende Form die Ausnutzung des in Anspruch
- 35 2 angegebenen Vorteiles unmöglich machen und würde darüber-

ł

hinaus das Herstellen einer solchen Form des Schrägscheibenkörpers und der Ausnehmung in dem äußeren Schrägscheibenkörper zumindest bei einer ellipsoidähnlichen Form sehr aufwendig sein. Kugelkappenförmige Lagerungen an Axialkolbenmaschinen sind bisher nur in gänzlich anderer Form bei Triebflanschmaschinen bekannt, bei denen ein birnenförmiges Gehäuse mit einem halbhohlkugelförmigen Teil einen kugelkappenförmigen Teil der Triebflanschlagerung abstützt (DE-PS 971 352).

Die Lagerung des/auf großem Teilkreisdurchmesser angeordneten Kolben zugeordneten Schrägscheibenkörpers kann in jeder bekannten Weise erfolgen. Das heißt dieser kann, wie bekannt, halbzylinderförmig ausgestaltet sein oder in Zapfen gelagert sein oder kann ebenso wie der den auf kleinem Teilkreisdurchmesser angeordneten Kolben zugeordnete Schrägscheibenkörper auf seiner Rückseite kugelkappenförmig sein.

20 Das Merkmal des Anspruchs 2 erlaubt die Lagerung des den auf kleinem Teilkreisdurchmesser angeordneten Kolben zugeordneten Schrägscheibenkörpers derart, daß er nicht nur um eine Achse zwecks Einstellen des Hubes verschwenkt werden kann, sondern auch um die senkrecht zu dieser Achese und zur Drehachse stehende dritte Achse in einem geringen Winkelbetrag verstellt werden kann. Durch ein solches zusätzliches Verschwenken kann bei festgehaltenem Steuerspiegel die Kolbentotpunktlage gegenüber der Mitte des Trennsteges verlagert werden und somit eine Vorkompression bzw. Vorexpansion bewirkt werden, durch die die Vorgänge

im Zylinder beim Überschleifen des Trennsteges, das heißt beim Umsteuervorgang, verbessert werden können. Dieses Verschwenken um die zweite Achse kann abhängig vom Förderdruck erfolgen, so daß die Vorkompression

bzw. Vorexpansion abhängig vom Druckgefälle erfolgt und somit sowohl bezüglich des Wirkungsgrades als auch bezüglich der Geräuscherzeugung eine optimale Situation erzielt wird.

10

Ist auch der den auf großem Teilkreisdurchmesser angeordneten Kolben zugeordnete Schrägscheibenkörper auf seiner Rückseite kugelkappenförmig gestaltet und in einer entsprechenden Pfanne gelagert, kann auch dieser unabhängig von dem anderen inneren Schrägscheibenkörper um diese zweite Achse verschwenkt und somit entsprechend dem Druck, gegen den er

werden.

20 Beide Schrägscheibenkörper sind zweckmäßig durch an sich bekannte Elemente gegen Mitdrehen unter Wirkung der Reibung der Gleitschuhe gesichert.

gefördert wird, der Umsteuervorgang verbessert

25

30

Die Differenz der Teilkreisdurchmesser kann relativ klein gewählt werden, so daß jeweils um eine halbe Teilung versetzt zwischen zwei auf kleinem Teilkreisdurchmesser angeordneten Zylindernein auf großem Teilkreisdurchmesser angeordneter Zylinder liegt, wobei die Innenkante des Zylinders von der Drehachse des auf großem Teilkreisdurchmesser angeordneten Zylinders von der Drehachse einen kleineren Abstand hat, als die Außenkante des auf kleinem Teilkreisdurchmesser angeordneten Zylinders. Dadurch können doppelt so viele Zylinder, wie auf jedem Teilkreisdurchmesser vorgesehen sind, bei relativ geringem Außendurchmesser der Zylindertrommel angeordnet sein, sofern die Gleitschuhe so klein sind, daß in deren Bereich hinreichend Raum zur Verfügung steht oder die auf großem Teilkreis-15 durchmesser angeordneten Zylinder nicht parallel zur Drehachse angeordnet sind, sondern die Zylinderachsen auf einem Mantel eines gedachten spitzen Kegels liegen, dessen Spitze jenseits der Zylindertrommel auf der Steuerspiegelseite liegt. Wird jedoch die Differenz der Durchmesser der 20 Teilkreise größer gewählt, so daß in einem durch die Drehachse der Zylindertrommel gehenden Radialschnitt ein auf kleinem Teilkreisdurchmesser liegender und ein auf großem Teilkreisdurchmesser liegender Zylinder nebeneinander liegen können, dann ist eine größere Freiheit in Bezug auf die Wahl der Anzahl der auf den einzelnen Teilkreisdurchmessern liegenden Zylinder gegeben.

In der Außenfläche der Kugelkappe auf der Rückseite des Schrägscheibenkörpers oder bzw. und in der hohlkugelabschnittförmigen Fläche, in der diese abgestützt ist, können mit Druckmittelzuführungsleitungen verbundene taschenartige Ausnehmungen zwecks Bilden von Druckpolstern für eine hydrostatische Lagerung vorgesehen sein, die die Reibung zwischen Schrägscheibenkörper und Lagerung verständert und damit ein Einstellen erleichtert und auch

- sichert, daß der den auf kleinerem Teilkreisdurchmesser angeordneten Kolben zugeordnete Schrägscheibenkörper eingestellt werden kann, ohne Kräfte auf den den auf großem Teilkreisdurchmesser angeordneten Kolben zugeordneten Schrägscheibenkörper auszuüben.
- Zum Verschwenken der Schrägscheibenkörper können auch unmittelbar an diesem Schwenkflügel vorgesehen sein, woden . auf kleinerem Teilkreisdurchmesser 10 angeordneten Kolben zugeordnete Schrägscheibenkörper mit einem Flügel versehen ist, der in einer sich in Längsrichtung erstreckenden Ausnehmung des anderen Schrägscheibenkörpers dichtend gleitet, bzw. dieser andere den auf größerem Teilkreisdurchmesser angeordneten Kolben zuge-15 ordnete Schrägscheibenkörper kann mit einem Schwenkflügel versehen sein, der in einer entsprechenden Ausnehmung des Gehäuses dichtend gleitet, wobei der Schwenkflügel die Ausnehmung jeweils in zwei willkürlich mit Druck beaufschlagbare Druckkammern unterteilt. Bei einem 20 solchen Schwenkflügeltrieb wird es allerdings aufwendig sein, eine Verschwenkung um die zweite Achse gemäß Anspruch 2 zu ermöglichen, da in diesem Falle der Schwenkflügel seinerseits seitlich verschiebbar auf dem Schrägscheibenkörper gelagert sein müsste. Derartige Schwenk-25 flügelantriebe sind an halbzylindrischen Wiegen bekannt (DE-OS 24 51 380).

Weisen die Zylinderbohrungen auf großem Teilkreisdurchmesser jeweils den gleichen Bohrungsdurchmesser wie die Zylinder30 bohrungen auf kleinem Teilkreisdurchmesser, so kann mit den auf großem Teilkreisdurchmesser liegenden Zylindern ein größerer Förderstrom erzeugt werden als mit den auf kleinerem Teilkreisdurchmesser liegenden, weil auf dem größeren Teilkreisdurchmesser ein größerer Kolbenhub
35 erzielbar ist, wenn nicht aus anderen Gründen, beispiels-

- weise wegen der Kolbenlänge oder mit Rücksicht auf eine unterschiedliche Verschwenkbarkeit der Schrägscheibenkörper, eine Begrenzung gegeben ist. Ist gefordert, daß beide Förderströme etwa gleich groß sein sollen, können
- die auf großem Teilkreisdurchmesser liegenden Zylinder kleineren Bohrungsdurchmesser erhalten. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die auf großem Teilkreisdurchmesser liegenden Kolben bzw. die Verhältnisse an den diesen zugeordneten Zylindermündungen die Grenze für die Drehzahl darstellen werden.

In den weiteren Unteransprüchen sind zweckmäßige Weiterausgestaltungen angegeben.

15 In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes dargestellt.

20

25

30

An das Gehäusemittelteil 1 ist einerseits der Steuerboden 2 und andererseits der Wiegenlagerteil 3 angebaut. Diese Teile sind durch in der Zeichnung nicht dargestellte Ankerschrauben miteinander verbunden.

Im Gehäusemittelteil 1 ist die Zylindertrommel 4 mittels eines Wälzlagers 55 gelagert. Mit ihrer Stirnfläche 5 liegt die Zylindertrommel 4 gegen eine Steuerplatte 6 an, die ihrerseits drehfest am Steuerbodenteil 2 gelagert ist. Die Zylindertrommel 4 weist eine Längsbohrung 7 auf, die in ihrem in der Zeichnung linken Teil mit einer Innenverzahnung 8 versehen ist, die in die Verzahnung einer Triebwelle 9 eingreift, die ihrerseits mittels eines Lagers 10 (das vorzugsweise als Wälzlagerpaar gestaltet ist) in dem Steuer-15 boden 2 gelagert ist. Der Deckel 12 dient zur Sicherung des Lagers 10 und trägt die Dichtung 11.

Koaxial zur Welle 9 ist ein Zapfen 13 vorgesehen, der einen Bund 14 und einen Kugelkopf 15 aufweist. Gegen den Bund 14 ist ein Tellerfederpaket 16 gestützt, welches andererseits gegen die Zylindertrommel 4 abgestützt ist. Der Kugelkopf 15 liegt in einer entsprechenden Ausnehmung der Andrückplatte 17, die Behrungen aufweist, durch die die Gleitschuhe 18 der auf kleinem Teilkreisdurchmesser angeordneten Kolben 19 hindurchragen. Die Gleitschuhe 18 weisen ein Basisteil 20 auf, gegen das die Andrückplatte 17 drückt.

Die auf kleinerem Teilkreisdurchmesser angeordneten Kolben 19 sind in Zylinderbohrungen 21 verschiebbar, wobei jede 30 Zylinderbohrung 21 mit einem Mündungskanal 22 versehen ist, der in der Stirnfläche 5 der Zylindertrommel 4 mündet und zwar gegenüber einem zumindest annähernd halbkreisförmigen

Kanal 23 in der Steuerplatte 6, der sich in einem Kanal 24 im Steuerboden 2 fortsetzt, wobei der Kanal 24 zu einem in der Zeichnung nicht dargestellten, neben der Zeichenebene liegenden Anschluß führt.

5

Die Kolben 25 sind auf einem größeren Teilkreisdurchmesser angeordnet als die Kolben 19, wobei jeder der Kolben 25 in einer Zylinderbohrung 26 verschiebbar ist, die einen Mündungskanal 27 aufweist, wobei die Mündungskanäle 27 einem annähernd halbkreisförmigen Kanal 28 in der Steuerplatte 6 gegenüberliegen, wobei der Kanal 28 an einen Kanal 29 im Steuerbodenteil 2 anschließt, der zu einem Anschlußflansch 30 für eine in der Zeichnung nicht dargestellte Förderdruckleitung führt.

15

Jeder Kolben 25 ist gegen einen Gleitschuh 31 abgestützt, dessen Basisteil 32 durch einen Niederhaltering 33 gegen die Schrägscheibe 34 gedrückt wird, wobei der Niederhaltering 33 durch einen Anpreßring 35, der gegen den Schrägscheibenkörper 36 angeschraubt ist, gehalten ist. Die den auf größerem Teilkreisdurchmesser angeordneten Kolben 25 zugeordnete Schrägscheibe 34 ist also an dem Schrägscheibenkörper 36 gebildet. Dem gegenüber sind die auf kleinerem Teilkreisdurchmesser angeordneten Kolben 19 mittels 25 ihrer Gleitschuhe 18 gegen die Schrägscheibe 37 abgestützt, die an dem Schrägscheibenkörper 38 gebildet ist und der auf seiner Rückseite eine kugelkappenförmige Fläche 39 aufweist, die in einer hohlkugeligen Fläche des Schrägscheibenkörpers 36 ruht. Der Schrägscheibenkörper 36 30 weist auf einer Rückseite eine halbzylindrische Fläche 40 auf, die in einer hohlzylindrischen Fläche des Wiegenlagerungsteiles 3 ruht.

nachträglich geändert

Der Schrägscheibenkörper 36 weist eine Ausnehmung 41 auf, durch die ein Stellzapfen 42 hindurch greift, der mit einem Kugelkopf 43 versehen ist, der in einer Bohrung 44 64 des Schrägscheibenkörpers 38 geführt ist. Der Stellzapfen 42 ist andererseits in dem Stellkolben 44 befestigt, der in dem Stellzylinder 45 verschiebbar ist, der in einem entsprechenden Fortsatz des Wiegenlagerungsteiles 3 gebildet ist und beiderseits durch je einen Deckel 46 verschlossen ist, durch den jeweils in der Zeichnung nicht dargestellte Druckflüssigkeitsleitungen hindurchführen, mittels derer der Stellkolben 44 willkürlich mit Druckmittel beaufschlagbar ist.

Am Wiegenlagerungsteil 3 ist ein weiterer Fortsatz gebildet, in dem ein Stellzylinder 47 angeordnet ist, in
dem ein Stellkolben 48 verschiebbar ist. Auch der Stellzylinder 47 ist durch zwei Deckel 46 abgeschlossen. Im
Stellkolben 48 ist ein Stellzapfen 49 befestigt, der mit
seinem Kugelkopfteil 50 in eine Bohrung 51 des Schrägscheibenkörpers 36 eingreift.

Bei der in der Zeichnung dargestellten Ausgestaltungsform der Doppelpumpe für zwei offene Kreisläufe ist im
Steuerbodenteil 2 ein Saugkanal 52 vorgesehen, der vor
einer weiten Öffnung 53 der Steuerplatte 6 mündet, wobei die Öffnung 53 sich in radialer Richtung so weit
erstreckt, daß sie sowohl vor den Mündungskanälen 27 als
auch vor den Mündungskanälen 22 liegt. In Umfangsrichtung
erstreckt sich die Ausnehmung 53 ebenso weit wie die annähernd halbkreisförmigen Kanäle 23 und 28 auf der anderen
Seite.

In einer abgewandelten Ausgestaltungsform können auch vor der Mündung des Saugkanales 52 zwei annähernd halb-kreisförmige Kanäle gebildet sein, die den Kanälen 23 und 28 entsprechen, wobei die dem Saugkanal 52 zugewandte

Seite der Steuerplatte 6 strömungsgünstig gestaltet ist. In einer anderen Abwandlung der Ausgestaltungsform ist das Steuerbodenteil 2 auf beiden Seiten symetrisch gestaltet, das heißt anstelle des Saugkanales 52 und der

Ausnehmung 53 sind zwei getrennte Kanäle im Steuerbodenteil 2 und entsprechend zwei annähernd halbkreisförmige Kanäle entsprechend den Kanälen 23 und 28 in der Steuerplatte 6 gebildet, so daß die Pumpe für/geschlossene Kreislauf ausgestaltet ist.

10

In der üblichen Weise ist der Steuerbodenteil 2 um 90° um die Achse der Welle 9 verdreht gezeichnet, weil in der Schnittebene, die senkrecht auf der Schwenkachse der Schrägscheibenkörper 36 und 38 steht, in der Steuerplatte 6 die Trennstege liegen, also keine Öffnungen in der Zeichnung zu erkennen wären, wenn der Schnitt durch diese gelegt wäre.

20

25

30

- 18 -Leerseite

.

Na agrail St 30 26 765 Nummer: Int. Cl.3: F04B 1/08 - 19-Anmeldetag: 15. Juli 1980 3026765 Offenlegungstag: 11. Februar 1982 25 26 27 21 3 36 32 **7**0 97

130066/0174

35

coordinating anion. Such compounds have been described for instance in EP-A-426,637, the complete disclosure of which is incorporated herein by reference. Such an anion is bonded sufficiently unstably such that it is replaced by an unsaturated monomer during the copolymerization. Such compounds are also mentioned in EP-A-277,003 and EP-A-277,004, the complete disclosures of which are incorporated herein by reference. Such a compound preferably contains a triaryl borane or a tetraaryl borate or an aluminum equivalent thereof. Examples of suitable co-catalyst compounds include, without limitation, the following:

- dimethyl anilinium tetrakis (pentafluorophenyl) borate $[C_6H_5N(CH_3)_2H]^+$ $[B(C_6F_5)_4]^-$;
- dimethyl anilinium bis (7,8-dicarbaundecaborate)cobaltate (III);
 - tri(n-butyl)ammonium tetraphenyl borate;
 - triphenylcarbenium tetrakis (pentafluorophenyl) borate;
- 20 dimethylanilinium tetraphenyl borate;
 - tris(pentafluorophenyl) borane; and
 - tetrakis(pentafluorophenyl) borate.

If the above-mentioned non-coordinating or poorly coordinating anion is used, it is preferable for the transition metal complex to be alkylated (that is, the L group is an alkyl group). As described for instance in EP-A-500,944, the complete disclosure of which is incorporated herein by reference, the reaction product of a halogenated transition metal complex and an organometallic compound, such as for instance triethyl aluminum (TEA), can also be used.

The molar ratio of the co-catalyst relative to the transition metal complex, in case an organometallic compound is selected as the co-catalyst, usually is in a range of from about 1:1 to about 10,000:1, and preferably is in a range of from about

10

15

20

25

1:1 to about 2,500:1. If a compound containing or yielding a non-coordinating or poorly coordinating anion is selected as co-catalyst, the molar ratio usually is in a range of from about 1:100 to about 1,000:1, and preferably is in a range of from about 1:2 to about 250:1.

As a person skilled in the art would be aware, the transition metal complex as well as the cocatalyst can be present in the catalyst composition as a single component or as a mixture of several components. For instance, a mixture may be desired where there is a need to influence the molecular properties of the polymer, such as molecular weight and in particular molecular weight distribution.

The catalyst composition according to the invention can be used by a method known as such as a catalyst component for the polymerization of an olefin. The olefin can be, for example, an α -olefin, an internal olefin, a cyclic olefin, a di-olefin, or mixtures thereof.

The invention relates in particular to a process for the polymerization of an α -olefin. The α -olefin preferably is ethylene, propylene, n-butene, n-pentene, n-hexene, n-heptene, n-octene, n-styrene and mixtures thereof. More preferably, ethylene and/or propylene, ethylene and/or octene, or ethylene and/or styrene are used as α -olefin.

The use of such olefins results in the formation of (semi)crystalline polyethylene homo- and co-polymers, of high or low density (HDPE, LDPE, LLDPE, Ethylene/Styrene copolymers, etc.), and polypropylene, homo- and copolymers (PP and EMPP). The monomers needed for such products and the polymerization processes to be used are known to the person skilled in the art.

The process according to the invention is

also suitable for the preparation of amorphous or rubber-like copolymers based on ethylene and another $\alpha-$ olefin. Propylene is preferably used as the other $\alpha-$ olefin so that EPM rubber is formed. It is also quite possible to use a diene in addition to ethylene and the other $\alpha-$ olefin, so that a so-called EADM rubber is formed, in particular EPDM (ethylene propylene diene rubber).

The catalyst composition according to the
invention can be used supported as well as nonsupported. The supported catalysts are used mainly in
gas phase and slurry processes. The carrier used may
be any carrier known as carrier material for catalysts
such as, for instance, SiO₂, Al₂O₃ or MgCl₂. These
carriers can be used as such or modified, for example,
by silanes and/or Al-alkyls and/or aluminoxane
compounds, and the like. Preferably, the aluminoxane is
a (modified) methyl aluminoxane.

Those skilled in the art will easily
understand that the catalyst systems used in accordance
with this invention may also be prepared by in situ
methods.

Polymerization of the olefin can be effected in a known manner. For example, polymerization can be a solid phase powder polymerization, a gas phase polymerization using, for example, a fluidized bed reactor, or a polymerization carried out in a liquid reaction medium. If a liquid reaction medium is used, both solution and suspension polymerization are suitable. The quantity of transition metal to be used generally is such that its concentration in the dispersion agent can be between about 10⁻⁸ mol/L and about 10⁻³ mol/l, and preferably, between about 10⁻⁷ mol/L and about 10⁻⁴ mol/l.

The process according to the invention will hereafter be elucidated with reference to a

10

polyethylene preparation known per se, which is representative of the olefin polymerizations disclosed herein. For the preparation of other polymers on the basis of an olefin, the reader is expressly referred to the multitude of publications on this subject.

The preparation of polyethylene relates to a process for homopolymerization or copolymerization of ethylene with one or more α -olefins having 3-12 carbon atoms and optionally one or more non-conjugated dienes. Suitable α -olefins include propylene, butene, hexene, styrene, and octene. Suitable dienes include, for example, 1,7-octadiene, 1,9-decadiene, ethylidene norbornene, methylene norbornene, 1,5-cyclooctadiene,

dicyclopentadiene, 1,4-hexadiene, and polyenes.

The process of the present invention can be 15 conducted as a gas phase polymerization (e.g. in a fluidized bed reactor), solution or slurry/suspension polymerization or solid phase powder polymerization. For a gas phase polymerization, no solvents or dispersion media are required. For solution or slurry 20 polymerization processes, a solvent or a combination of solvents may be employed if desired. Suitable solvents include toluene, ethylbenzene, one or more saturated, straight or branched aliphatic hydrocarbons, such as butanes, pentanes, hexanes, heptanes, pentamethyl 25 heptane or mineral oil fractions such as light or regular petrol, naphtha, kerosine or gas oil. polymerization under slurry conditions, a suspension utilizing a perfluorinated hydrocarbon or similar liquid may also be used. 30

In addition, excess olefinic monomer can be used as the reaction medium in a so-called bulk polymerization process.

Aromatic hydrocarbons can be used as solvent or dispersion medium, but because of their cost as well as on account of safety considerations, it will be

25

30

35

preferred not to use such solvents for production on a commercial scale. In polymerization processes on a commercial scale, it is preferred therefore to use as solvent the low-priced aliphatic hydrocarbons or mixtures thereof, as marketed by the petrochemical industry. If an aliphatic hydrocarbon is used as solvent, the solvent may yet contain minor quantities of aromatic hydrocarbon such as, for instance, toluene. Thus, if for instance methyl aluminoxane (MAO) is used as co-catalyst, toluene can be used as solvent for the 10 MAO in order to supply the MAO in dissolved form to the polymerization reactor. Drying or purification of the solvents is desirable if such solvents are used. can be done without problems by the average person skilled in the art. 15

In the process of the invention, the catalyst and the co-catalyst are used in a catalytically effective amount, i.e. any amounts that successfully results in the formation of polymer. Such amounts may be readily determined by one skilled in the art.

If a solution or bulk polymerization is used, it is preferably carried out at temperatures well above the melting point of the polymer to be produced. This is typically but not limited to temperatures between about 120°C and about 260°C. According to a preferred embodiment of the invention, the process is carried out under suspension or gas phase polymerization conditions which typically take place at temperatures well below the melting temperature of the polymer to be produced, typically, but not limited to, temperatures below 105°C.

The polymer solution or suspension resulting from the polymerization can be worked up by a method known per se. In general, the catalyst is de-activated at some point during the processing of the polymer. The de-activation is also effected in a manner known per se, e.g. by means of water or an alcohol. Removal

10

15

20

25

30

35

of the catalyst residues can be mostly omitted because the quantity of catalyst in the polymer, in particular the content of halogen and transition metal, is very low because of the use of the catalyst system according to the invention.

Polymerization can be effected at subatmospheric pressure, at atmospheric pressure or at an elevated pressure, and under conditions where at least one of the monomers is a liquid, which can be realized by application of suitable combinations of pressure and temperature e.g. bulk polymerization.

The process can be carried out continuously or discontinuously. If the polymerization is carried out under pressure, the yield of polymer can be increased substantially resulting in an even lower catalyst residue content. Polymerization can be performed at pressures between about 0.1 MPa and about 25 MPa. Higher pressures of 25 MPa and upwards can be applied if the polymerization is carried out in so-called high-pressure reactors. In such a high-pressure process, the catalyst according to the present invention can also be used with good results.

The polymerization can also be performed in several steps, in series, as well as in parallel. If required, the catalyst composition, temperature, hydrogen concentration, pressure, residence time, etc. can be varied from step to step. This conventional way to obtain products with a broad molecular weight distribution can also be applied to the process of the present invention. However, the catalysts used in the process of this invention produce resins with a molecular weight distribution that is in most cases (i.e. for most applications) broad enough for easy processing without th need of additional technical measures, i.e. without mixing of various catalysts or

several catalyst components and without the need for tandem reactors.

Because of the broad MWD the obtained polyolefins are very suitable for processing into a film, a blow-molded article, a rotational molded article, a cured article or a foam. The obtained polyolefins can also be functionalized.

The invention also relates to a polyolefin that can be obtained by means of a polymerization

10 process with utilization of the catalyst composition according to the invention. The invention also relates to broad MWD polymer resins which can be obtained by means of the polymerization process according to the invention.

The invention will now be illusated by means of the following non-limiting examples.

EXAMPLES

All experiments involving organometallic compounds were carried out with use of an inert nitrogen atmosphere using standard Schlenk equipment.

A method for the synthesis of (dimethylaminoethyl)-tetramethyl cyclopentadienyl was published by P. Jutzi et al., <u>Synthesis</u>, 684 (1993), which is boroby incompanied by

25 which is hereby incorporated by reference.

TiCl₃, the esters used and the lithium reagents, 2-bromo-2-butene and 1-chlorocyclohexene were obtained from Aldrich Chemical Company. TiCl₃.3THF was obtained by heating TiCl₃ for 24 hours in THF with

30 reflux (THF is tetrahydrofuran).

35

The following abbreviations have been used:
'Me' means 'methyl'; 'iPr' means 'isopropyl; 'Bu'
means 'butyl'; 'iBu' means 'isobutyl'; 'tertBu' means
'tertiary butyl'; 'Ind' means 'indenyl'; 'Flu' means
'fluorenyl'; 'Ph' means 'phenyl';

Cp=cyclopentadienyl; and Cp* = tetra methyl cyclopentadienyl.

Pressures refer to absolute pressures. MWD is molecular weight distribution, defined Unless stated otherwise Mz, Mw and Mn are as Mw/Mn. 5 molecular weights determined using universal calibration procedure in SEC-DV measurements.

General Polymerization Conditions

The following general polymerization 10 conditions were used in the following examples unless Octene was first distilled and otherwise indicated. then dried over molecular sieves. 600 ml of an alkane solvent was introduced, under dry N_2 , into a 1.5 L stainless steel reactor. For the ethylene/octene 15 copolymerization, 10 g dry octene was introduced into The reactor was subsequently heated to the reactor. the polymerization temperature of 80°C while stirring under an ethylene pressure of 8 bar (800 kPa).

In a catalyst premixing vessel with a volume of 100 Ml, 25 ml of an alkane solvent mixture was dosed, followed by 3 mmol of the co-catalyst methylaluminoxane (MAO obtained from Witco, 10% in toluene) and 1 micromol of the transition metal The co-catalyst and the compound (AL/Ti-ratio 3,000): 25 transition metal compound were stirred for 1 minute before they were introduced into the reactor. introduction of the cocatalyst/transition metal compound mixture into the reactor started the polymerization reaction. All polymerizations described 30 were performed isothermally. The ethylene pressure was kept constant at 8 bar. After 7 minutes, the ethylene pressure was allowed to drop to zero, the reaction mixture was drained from the reactor and quenched with Antioxidant (Irganox 1076, TM) was added to 35 methanol.

stabilize the polymer. Finally the polymer was dried under vacuum at 70°C for 24 hours.

Characterization data for the resultant polymers were obtained by NMR and SEC-DV methods.

5

35

Example I Preparation of an ethylene homopolymer with bimodal molecular weight distribution.

Synthesis of the [Cp(2,5-dimethyl-3,4-diethyl)CH₂CH₂NMe₂]TiCl₂ catalyst.

Ia. Preparation of 2,5-dimethyl-3,4-diethylcyclopentadienyldimethylaminoethyl

In a three neck roundbottom flask of 500 Ml 0.75 g (108 mmol), Li-wire was weighed. 150 mL dry diethylether was added. The solution was cooled to 0°C and in the next step 7.7 g (51.7 mmol) 2-bromo-2-pentene was added in a dropwise manner. The reaction that took place was exothermic. The reaction was completed at room temperature during 1 hour of stirring. Then, the solution was cooled to 0°C and 4 mL (25.3 mmol) ethyl-3-dimethylaminopropionate were

mL (25.3 mmol) ethyl-3-dimethylaminopropionate were added dropwise. Then, slowly 50 mL H₂O was added. The water and ether layers were separated, and the water layer was extracted with 3 portions of 100 mL

diethylether. The collected ether layers were dried on Na₂SO₄. After 1 hour of stirring, the Na₂SO₄ was filtered off and the filtrate was dried by evaporation of the solvent. The residue was a yellow liquid. From NMR data, it was concluded that the carbinol had been synthesized. The yield was 5 grams (83%).

Then 8.44 g (44.4 mmol) paratoluenesulfonic acid monohydrate were dissolved in 200 ml diethylether. Then 5 g (20.9 mmol) of the carbinol was added. The solution turned a white/yellow color. The reaction mixture was stirred for 2.5 hours, and subsequently a

solution of Na₂CO₃ in water was added. The water and ether layers were separated. The water layer was extracted with two portions of 50 mL ether. The collected ether layers were dried with Na₂SO₄. After 1 hour of stirring, the Na₂SO₄ was filtered off, and the solvent was evaporated from the filtrate. The residue was a yellow liquid. NMR-data showed that the residue was a mixture of carbinol and product. The yield was 3.58 g.

The 3.58 g of ligand were dissolved in 90 mL diethylether. The solution was cooled and 12 mL of a 1.6 M buthyllithium solution in hexane were added. The reaction was completed while stirring during 2 hours at room temperature. Then, the solvent was evaporated.

The residue was a yellow solid. The residue was washed several times with a C6-hydrocarbon and ether and was subsequently dried well. From NMR-data in perdeutero-THF, it appeared that the ligand-anion was pure. Yield: 0.85 g (15%).

20

25

30

35

Ib. Preparation of (dimethylaminoethyl)2,5-dimethyl3,4-diethylcyclopentadienyltitanium(III)dichloride

In a Schlenk vessel, 0.76 g (3.347 mmol) ligand anion of Example IIa was dissolved in 40 mL THF. In a second Schlenk vessel, 1.20 g (3.238 mmol) TiCl₃.3THF was slurried in 30 mL THF. Both Schlenk vessels were cooled to -60°C, and then the anion was added to the TiCl₃. The solution was colored green. After 30 minutes, the cooling was stopped. The reaction was completed during stirring at room temperature for 1 hour. The solution was colored brown/green. Then, the solvent was evaporated. Th residue was a green solid. The residue was slurried in 50 mL C6-hydrocarbon and dried again. The residue was a green/grey solid. The product was analyzed using mass

spectroscopy and was shown to be the desired complex.

Ic. Polymerization

Under the general polymerization conditions

described above, an ethylene polymerization was performed with 5 micromol of the transition metal compound Et(Cp(2,5-dimethyl-3,4-diethyl))NMe₂TiCl₂ at 80°C. This transition metal compound was mixed with 10 mmol MAO for 1 minute (Al/Ti ratio 2,000) and subsequently dosed to the reactor. After 7 minutes of polymerization, the reaction mixture was drained from the reactor. The polymer had an Mw of 235,000 g/mol, an Mz of 2,350,000 g/mol and a bimodal MWD of 30.

15 <u>Example II</u> Preparation of an ethylene/octene copolymer with bimodal molecular weight distribution.

Under the conditions described in example Ic, an ethylene/octene copolymerization was performed with the transition metal complex described in example Ib. 10 g of octene was added to the reactor. The copolymer formed had an Mw of 120,000 g/mol, an Mz of 910,000 g/mol, and a bimodal MWD of 14.6.

25 Example III

20

Synthesis of the (dimethylaminoethyl)tetramethyl-cyclopentadienyltitanium(III)dichloride catalyst.

III.a. Preparation of 4-hydroxy-4-(dimethylaminoethyl)-3,5-dimethyl-2,5-heptadiene

2-bromo-2-butene (108 g; 0.800 mol) was added to 10.0 g of lithium (1.43 mol) in diethyl ether (300 ml) in about 30 minutes with reflux. After stirring overnight (17 hours), ethyl-3-(N,N-

35 dimethylamino)propionate (52.0 g; 0.359 mol) was added

10

15

20

to the reaction mixture in about 15 minutes. After stirring for 30 minutes at room temperature 200 ml of water was added dropwise. After separation the water phase was extracted two times with 50 ml of CH₂Cl₂. The organic phase was reduced by evaporation and the residue was distilled at reduced pressure. The yield was 51.0 g (67%).

III.b. Preparation of (dimethylaminoethyl)tetramethyl-cyclopentadiene

The compound (21.1 g; 0.10 mol) prepared as described under a) was added in a single portion to ptoluenesulphonic acid.H₂O (28.5 g; 0.15 mol), dissolved in 200 ml of diethyl ether. After stirring for 30 minutes at room temperature the reaction mixture was poured out in a solution of 50 g of Na₂CO₃.10H₂O in 250 ml of water. After separation the water phase was extracted two times with 100 ml of diethyl ether. The combined ether layer was dried (Na₂SO₄), filtered and evaporated. Then the residue was distilled at reduced pressure. The yield was 11.6 g (60%).

III.c. Preparation of (dimethylaminoethyl)tetramethyl-cyclopentadienyltitanium(III)dichloride

25

1.0 equivalent of n-BuLi (1.43 ml; 1.6 M) was added (after cooling to -60°C) to a solution of the C₅Me₄H(CH₂)₂NMe₂ of b) (0.442 g; 2.29 mmol) in THF (50 ml), after which the cooling bath was removed. After warming to room temperature the solution was cooled to -100°C and then TiCl₃.3THF (0.85 g; 2.3 mmol) was added in a single portion. After stirring for 2 hours at room temperature the THF was removed at reduced pressure. After addition of special boiling point gasoline the complex (a green solid) was purified by repeated washing of the solid, followed by filtration and

backdistillation of the solvent. It was also possible to obtain the pure complex through sublimation.

Example IV Preparation of an ethylene/octene copolymer with bimodal molecular weight distribution using a supported catalyst .

IVa. preparation of a supported catalyst

A supported catalyst was synthesized by adding 10 ml dry toluene to 1.453 g SiO₂ (Grace/Davison 10 silica type W952, dried during 4 hours at 400°C under dry N_2), followed by the addition, during 10 minutes under stirring at 300 K, of 16 ml MAO (Witco, 30% in toluene). This mixture was dried at room temperature while stirring under vacuum for 2 hours. Then 25 ml of a dry alkane mixture was added, and the slurry that was formed was stirred during 12 hours at 300 K. suspension of the transition metal compound [Cp*CH2CH2NMe2]TiCl2 was added while stirring at 300 K. 20 After this mixture had been dried, the catalyst contained 27.9 wt% Al and an Al/Ti-ratio of 328.

IVb. Polymerization

Under the general polymerization conditions

described above, a polymerization was performed with
this supported catalyst. No additional MAO was used.

18 g octene was added to the reactor, followed by 20
micromol (based on Ti) of the supported catalyst. Then,
the copolymerization was performed at 80°C at 8 bar

30 ethylene. The polymer yield was determined to be 28,050
kg/mol Ti*hour. The polymer was analyzed using SEC-DV.
The Mw was determined to be 400,000 g/mol, the octene
content of the copolymer was 9.9 wt.% (from ¹H-NMR).
The polymer had a bimodal MWD determined with SEC-DV,

of 15.

Example V Preparation of an ethylene homopolymer with bimodal molecular weight distribution using a supported catalyst.

5 Va. Preparation of supported catalyst

A supported catalyst was produced by introducing 2.646 g MAO/SiO₂ (Witco, containing 21.7 wt.% Al) in a Schlenk vessel. 20 ml dry alkane solvent (C₆-fraction) was added at 300 K to form a slurry of the MAO/SiO₂ in the solvent. A solution of the transition metal complex [Cp*CH₂CH₂NMe₂]TiCl₂ was added to the slurry; the mixture was dried under vacuum while stirring at 300 K. A free flowing powder was formed with an Al/Ti-ratio of 178.

1.0417 g of this catalyst powder was put in a Schlenk vessel, washed with 40 ml dry toluene at 300 K and subsequently dried under vacuum at 300 K during 20 minutes to form a free flowing powder.

20 Vb. Polymerization

25

Using 5 micromol (on Ti-basis) of this catalyst powder, a polymerization reaction was performed as described in Example IV at 80°C. The ethylene pressure, however, was now 600 kPa. The ethylene homopolymer formed was studied with SEC-DV using conventional calibration. The polymer formed had an ultra high molecular weight (Mw = 1.35 * 10⁶ g/mol) and had a bimodal MWD of 10.4.

Examples of transition metal complexes according to the invention (see formulas I and VI) Table 1

¥	L.	Ā	ĸ	Q		2
1.	c1	C _S H ₆	dimethylsilyl	X	Bethy!	
21	Đ.	C ₅ He ₄	diethylailyl		ethyl	- cr
ž	31.	Indenyl	dipropylallyl	, ya	propyl	
>	н	Fluorenyl	dibutylallyl	Sb	n-butyl	diethyl ether
Q.	methyl	benzofluorenyl	methylamido	0	n-pentyl	tetrahydrofuran
Ta	methoxy	octahydrofluorenyl	dimethylgermanyl		methoxy	trimethylamine
ű	ethoxy	C5H3(N-Bu)	dlethylgermanyl	S	ethoxy	triethviamine
Wo	hydride	tetrahydroindenyl	dlethylpropylene		C1	trimethylphosphine
3	laopropyl octyl	CsH3(SiMea) methylamido	tetramethyldisiloxane diphenylailyl		F.	triethylphosphine
	phenoxy	optudsoud t Kuend	tetramethylsilaethylene methylene diethylmethylame		I phenoxy	dimethylsulfide dimethylaniline
	methylthlo		ethylene		Denzyl H	
			dimethylethylene ethylphosphido			
			pheny Inhogan I do			

WHAT IS CLAIMED IS:

at least a bimodal molecular weight distribution which comprises polymerizing one or more olefins in the presence of a catalyst comprising a reduced transition metal complex and a co-catalyst, wherein said reduced transition metal complex has the following structure:

wherein:

- M is a reduced transition metal selected from group 4, 5 or 6 of the Periodic Table of the Elements;
- x is a multidentate monoanionic ligand represented by the formula $(Ar-R_t-)_sY(-R_t-DR'_n)_a$;
- y is a member selected from the group consisting of a cyclopentadienyl, amido (-NR'-), and phosphido (-PR'-) group;
- R is at least one member selected from the group consisting of (i) a connecting group between the Y group and the DR', group and (ii) a connecting group between the Y group and the Ar group, wherein when the ligand X contains more than one R group, the R groups can be identical as or different from each other;
- D is an electron-donating hetero atom selected from group 15 or 16 of the Periodic Table of Elements;

- R' is a substituent selected from the group consisting of a hydrogen, hydrocarbon radical and hetero atom-containing moiety, except that R' cannot be hydrogen when R' is directly bonded to the electron-donating hetero atom D, wherein when the multidentate monoanionic ligand X contains more than one substituent R', the substituents R' can be identical or different from each other;
- Ar is an electron-donating aryl group;
- L is a monoanionic ligand bonded to the reduced transition metal M, wherein the monoanionic ligand L is not a ligand comprising a cyclopentadienyl, amido (-NR'-), or phosphido (-PR'-) group, and wherein the monoanionic ligands L can be identical or different from each other;
- is a neutral or anionic ligand bonded to the reduced transition metal M, wherein when the transition metal complex contains more than one ligand K, the ligands K can be identical or different from each other;
- m is the number of K ligands, wherein when the K ligand is an anionic ligand m is 0 for M³⁺, m is 1 for M⁴⁺, and m is 2 for M⁵⁺, and when K is a neutral ligand m increases by one for each neutral K ligand;
- n is the number of the R' groups bonded to the electron-donating hetero atom D, wherein when D is selected from group 15 of the Periodic Table of Elements n is 2, and when D is selected from group 16 of the Periodic Tabl of Elements n is 1;
- q and s are the number of $(-R_t-DR'_n)$ groups and $(Ar-R_t-)$ groups bonded to group Y,

respectively, wherein q + s is an integer not less than 1; and

- is the number of R groups connecting each of (i) the Y and Ar groups and (ii) the Y and DR'n groups, wherein t is selected independently as 0 or 1.
- 2. A process according to claim 1, wherein the Y group is a cyclopentadienyl group.
- 3. A process according to claim 2, wherein the cyclopentadienyl group is an unsubstituted or substituted indenyl, benzoindenyl, or fluorenyl group.
- 4. A process according to claim 2, wherein said reduced transition metal complex has the following structure:

wherein:

M(III) is a transition metal from group 4 of the Periodic Table of the Elements in oxidation state 3+.

- A process according to claim 2, wherein said reduced transition metal is titanium.
- 6. A process according to claim 2, wherein said electron-donating hetero atom D is nitrogen.
- 7. A process according to claim 2, wherein the R' group in the DR' $_{\rm n}$ group is an n-alkyl group.
- 8. A process according to claim 2, wherein said R group has the following structure:

- wherein p is 1, 2, 3, or 4.
- 9. A process according to claim 2, wherein said monoanionic ligand L is selected from the group consisting of a halide, an alkyl group, and a benzyl group.
- 10. A process according to claim 2, wherein the Y group is a di-, tri- or tetraalkyl-cyclopentadienyl.
- 11. A process according to claim 2, wherein said cocatalyst comprises a linear or cyclic aluminoxane or a triaryl borane or tetraaryl borate.
- 12. A process according to claim 2, wherein at least one member selected from the group consisting of said reduced transition metal complex and said co-catalyst is supported on at least one carrier.
- 13. A process according to claim 1, wherein said polymerization is carried out at a temperature below about 160°C.
- 14. A process according to claim 1, wherein said olefin has been selected from the group consisting of α -olefin, vinyl aromatic monomer, internal olefin, cyclic olefin, di-olefin, and mixtures thereof.
- 15. A process according to claim 1, wherein said olefin is selected from the group consisting of ethylene, propylene, butene, pentene, hexene, heptene, octene, styrene, and mixtures thereof.
- 16. A process according to claim 1, wherein said olefin is ethylene, propylene, or a mixture thereof.
- 17. A process according to claim 1, wherein said olefin is styrene, ethylene, or a mixture thereof.
- 18. A process according to claim 1, wherein said polyolefin resin is prepared by copolymerization of ethylene, an α -olefin, and an optional diene.

- 19. A polyolefin resin prepared by a process according to claim 1.
- 20. A film formed from a polyolefin resin prepared by a process according to claim 1.
- 21. An article comprising a blow molded polyolefin resin prepared by a process according to claim 1.
- 22. An article comprising a polyolefin resin prepared by a process according to claim 1 and which is formed by rotation moulding.
- 23. An article comprising a cured form of a polyolefin resin prepared by a process according to claim 1.
- 24. A foam comprising a polyolefin resin prepared by a process according to claim 1.
- 25. A product comprising a functionalized form of the polyolefin resin prepared according to claim 1.

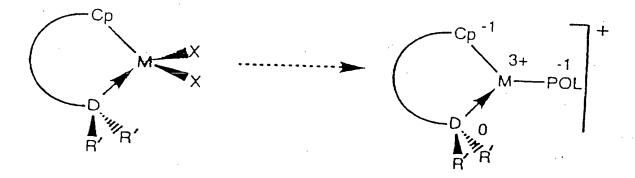


FIG. 1

FIG. 2

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Inter. 1al Application No PCT/NL 97/00241

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER IPC 6 C08F210/16 C08F4/64

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 6 CO8F

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

C. DOCUM	MENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT	Relevant to claim No.
Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim ivo.
Ρ,Χ	WO 96 13529 A (DSM NV; BEEK JOHANNUS ANTONIUS MARIA V (NL); DOREMAELE GERARDUS HE) 9 May 1996 * claims; examples VII-LVI *	1-25
A	WO 93 08221 A (DOW CHEMICAL CO) 29 April 1993 * claims; page 41, table 1, example 1 *	1-25
×	EP 0 447 070 A (BP CHEM INT LTD; BP CHEMICALS SNC (FR)) 18 September 1991 cited in the application * page 7, lines 50 to 55; page 11, example 5 *	19-25
	-/	·

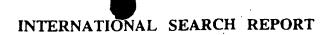
* Special categories of cited documents: A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance.	"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
'E' earlier document but published on or after the international filing date. 'L' document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified) 'O' document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means 'P' document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed	"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone. "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art. "&" document member of the same patent family
Date of the actual completion of the international search	Date of mailing of the international search report
5 June 1997	2 6. 06. 97
Name and mailing address of the ISA European Patent Office, P.B. 5818 Patentiaan 2 NL - 2280 HV Rissmik Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo ni, Fax: (+31-70) 340-3016	Authorized officer Mergoni, M

Form PCT/ISA/210 (second sheet) (July 1992)

1

X Further documents are listed in the continuation of box C.

Patent family members are listed in annex.



Inten 1 at Application No PCT/NL 97/00241

		PCT/NL 97/00241
C.(Continu.	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	WO 95 11264 A (MOBIL OIL CORP) 27 April 1995 cited in the application * claims *	19-25
X	EP 0 619 325 A (FINA RESEARCH) 12 October 1994 cited in the application * claims; pages 9 and 10, table 2, examples 5 to 23 *	19-25
•		
	·	
	·	
	唐·	

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

... formation on patent family members

PCT/NL 97/00241

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
WO 9613529 A	09-05-96	AU 3817595 A	23-05-96
WO 9308221 A	29-04-93	US 5272236 A US 5278272 A CA 2120766 A EP 0608369 A FI 941727 A JP 7500622 T US 5380810 A US 5427807 A US 5562958 A US 5395471 A US 5582923 A US 5582923 A US 5595705 A	21-12-93 11-01-94 29-04-93 03-08-94 31-05-94 19-01-95 27-06-95 08-10-96 07-03-95 10-12-96 11-06-96 07-01-97 21-01-97
EP 0447070 A	18-09-91	FR 2659337 A AT 121758 T AU 640452 B AU 7134591 A CA 2036767 A CN 1054776 A CS 9100633 A DE 69109161 D DE 69109161 T ES 2071211 T JP 4220406 A NO 177389 B	13-09-91 15-05-95 26-08-93 12-09-91 13-09-91 25-09-91 15-10-91 01-06-95 31-08-95 11-08-92 29-05-95
WO 9511264 A	27-04-95	AU 7983794 A CA 2171019 A EP 0724604 A US 5539076 A	08-05-95 27-04-95 07-08-96 23-07-96
EP 0619325 A	12-10-94	CA 2120813 A HU 67821 A JP 6322014 A	08-10-94 29-05-95 22-11-94